

FISAE Newsletter

347
26.01.2024

Liebe Exlibrisfreunde

Die englische und die deutsche Exlibris Gesellschaft wurden fast gleichzeitig Anfang der 1890er Jahre gegründet und begannen gleichzeitig auch eine Zeitschrift herauszugeben. Während die englische Zeitschrift 1909 eingestellt wurde und erst Jahrzehnte später wieder in einer neuen Gesellschaft ein neues Leben erhielt, erscheint die deutsche Zeitschrift, von 1933 bis 1941 durch ein Jahrbuch abgelöst, erneut seit 1950 wieder neubelebt, als Jahrbuch der Deutschen Exlibris Gesellschaft bis heute. Wir bringen hier den Text der Einleitung des ersten Heftes der Zeitschrift 1891 und eine Auswahl der schönen originalen Beilagen aus den ersten Jahren.

Dear friends of bookplates

The English and German Exlibris Societies were founded almost simultaneously in the early 1890s and began publishing a journal at the same time. While the English journal was discontinued in 1909 and was only revived decades later in a new society, the German journal, which was replaced by a yearbook from 1933 to 1941, was revived again in 1950 as the Yearbook of the German Exlibris Society and is still published today. We present here the text of the introduction to the first issue of the journal in 1891 and a selection of the beautiful original supplements from the early years.

Chers amis de l'ex-libris

Les sociétés d'ex-libris anglaise et allemande ont été fondées presque simultanément au début des années 1890 et ont commencé à publier une revue en même temps. Alors que la revue anglaise a cessé de paraître en 1909 et n'a retrouvé une nouvelle vie que des décennies plus tard dans une nouvelle société, la revue allemande, remplacée de 1933 à 1941 par un annuaire, a de nouveau été relancée depuis 1950, sous forme d'annuaire de la Deutsche Exlibris Gesellschaft jusqu'à aujourd'hui. Nous reproduisons ici le texte de l'introduction du premier numéro de la revue en 1891 et une sélection des beaux suppléments originaux des premières années.

Cari amici delle targhette

Le Società Exlibris inglese e tedesca sono state fondate quasi contemporaneamente all'inizio degli anni Novanta del XIX secolo e hanno iniziato a pubblicare una rivista nello stesso periodo. Mentre la rivista inglese fu interrotta nel 1909 e fu ripresa solo decenni dopo in una nuova società, la rivista tedesca, sostituita da un annuario dal 1933 al 1941, fu ripresa nel 1950 come Annuario della Società tedesca di Exlibris e viene pubblicata ancora oggi. Presentiamo qui il testo dell'introduzione al primo numero della rivista nel 1891 e una selezione dei bellissimi supplementi originali dei primi anni.

Queridos amigos de los exlibris

Las sociedades Exlibris inglesa y alemana se fundaron casi simultáneamente a principios de la década de 1890 y comenzaron a publicar una revista al mismo tiempo. Mientras que la revista inglesa dejó de publicarse en 1909 y sólo se reanudó décadas más tarde en una nueva sociedad, la revista alemana, que fue sustituida por un anuario de 1933 a 1941, se reanudó de nuevo en 1950 como Anuario de la Sociedad Alemana de Exlibris y sigue publicándose en la actualidad. Presentamos aquí el texto de la introducción al primer número de la revista en 1891 y una selección de los hermosos suplementos originales de los primeros años.

Drodzy przyjaciele ekslibrisów

Angielskie i niemieckie towarzystwa ekslibrisowe zostały założone niemal jednocześnie na początku lat 90. XIX wieku i w tym samym czasie zaczęły publikować czasopismo. Podczas gdy angielskie czasopismo zostało przerwane w 1909 roku i zostało wznowione dopiero kilkadziesiąt lat później w ramach nowego stowarzyszenia, niemieckie czasopismo, które zostało zastąpione rocznikiem w latach 1933-1941, zostało wznowione w 1950 roku jako Yearbook of the German Exlibris Society i jest publikowane do dziś. Prezentujemy tutaj tekst wstępu do pierwszego numeru czasopisma z 1891 r. oraz wybór pięknych oryginalnych dodatków z wczesnych lat.

Дорогі друзі екслібрисисти

Англійське та Німецьке товариства екслібрису були засновані майже одночасно на початку 1890-х років і одночасно почали видавати журнал. У той час як англійський журнал був припинений у 1909 році і відроджений лише через десятиліття в новому товаристві, німецький журнал, який з 1933 по 1941 рік був замінений щорічником, знову відродився в 1950 році як "Щорічник Німецького товариства екслібриса" і видається донині. Ми представляємо тут текст передмови до першого випуску журналу 1891 року і добірку прекрасних оригінальних додатків перших років видання.

Дорогие друзья экслибриса

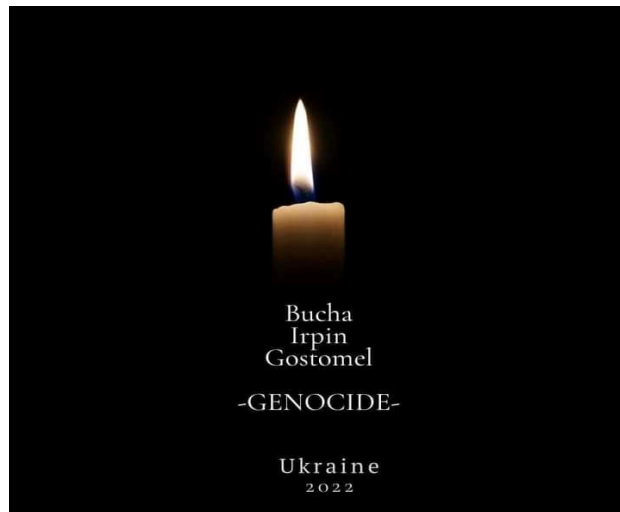
Английское и немецкое общества экслибриса были основаны почти одновременно в начале 1890-х годов и начали издавать журнал в одно и то же время. В то время как английский журнал был прекращен в 1909 году и возродился лишь десятилетия спустя в новом обществе, немецкий журнал, который с 1933 по 1941 год заменялся ежегодником, был возрожден в 1950 году как "Ежегодник Немецкого общества экслибриса" и издается по сей день. Здесь мы приведем текст предисловия к первому номеру журнала за 1891 год и подборку прекрасных оригинальных приложений первых лет.

亲爱的书版朋友们

英国和德国藏书票协会几乎同时成立于19世纪90年代初，并同时开始出版刊物。英国期刊于1909年停刊，几十年后才在一个新的协会中恢复出版，而德国期刊则在1933年至1941年期间被年鉴取代，1950年作为《德国出版物协会年鉴》再次恢复出版，并一直出版至今。我们在此介绍该期刊1891年创刊号的序言全文，以及早期精美的原始副刊选集。

親愛なる蔵書票愛好家の皆様

イギリスとドイツのエクスリブリス協会は、1890年代初頭にほぼ同時に設立され、同時に機関誌の発行を開始しました。イギリスの学会誌が1909年に廃刊となり、数十年後に新しい学会として復活したのに対し、ドイツの学会誌は1933年から1941年まで年鑑に取って代わられましたが、1950年にドイツ・エクスリブリス協会の年鑑として再び復活し、現在も発行されています。ここでは、1891年に創刊された同誌の序文と、初期の美しい付録の一部を紹介する。



Mariana Myroshnychenko



Worldwide!

ZEITSCHRIFT
FÜR
BÜCHERZEICHEN — BIBLIOTHEKENKUNDE
UND GELEHRTENGESCHICHTE.

Organ des Ex-libris-Vereins zu Berlin.

Jahrgang I/II.



Dr. A. HILDEBRANDT, 1892.

GÖRLITZ,
1892.

Auftragsweiser Verlag von C. A. Starke, Königl. Hofl.



Zur Einleitung

Mit dem Unternehmen, dessen erste Ergebnisse hiermit an das Tageslicht treten, will der Berliner Ex-libris-Verein den Beweis liefern, dass die Existenz einer eigenen Zeitschrift für Bücherzeichenkunde ihre volle Berechtigung hat. Wir erheben nicht den Anspruch, dass die Bücherzeichenkunde jetzt schon als besonderer Zweig der Wissenschaft anerkannt werde, wir vermögen auch heute nicht zu sagen, ob das jemals der Fall sein wird. Dagegen ist es unsere Meinung, dass die Bücherzeichenkunde in dem gewaltigen Körper der Wissenschaft eines jener Aederchen bildet, die sich von einem Theil durch den andern hindurchziehen, und die gerade ein Bild von dem Zusammenhange aller Disziplinen geben.

Der Gebrauch des Bücherzeichens berührt die Sittengeschichte und die Rechtswissenschaft ; das Bücherzeichen ist eine Quelle geschichtlicher Thatsacheb: es bezeugt das Vorhandensein von Bibliotheken und Personen, es gewährt vortreffliche Hülfsmittel zur Biographie der Gelehrten, deren Eigenart durch die gewählten Sinnsprüche und Sinnbilder beleuchtet wird. Es ist eine reiche Quelle für Wappenkunde.

Das Bücherzeichen ist weiter ein Erzeugnis der Kunst. Alle Druckverfahren, Kupferstich, Holzschnitt, Steindruck, Farbendruck haben bei Herstellung der Bücherzeichen Anwendung gefunden, Künstler jeden Ranges, die berühmtesten Meister und Dilettanten, haben sich in Bücherzeichen versucht.



Christoph Scheurl, Nürnberg



Dr. Wiguläus Hundt von Lauterbach

Die Verschiedenartigkeit dieser Beziehungen bildet das Hindernis, welches die bestehenden Organe für Alterthumskunde und Kunstwissenschaft davon abhalten musste, eine allseitige Pflege der Bücherzeichenkunde in das Auge zu fassen, und sie enthält zugleich die Rechtfertigung unseres Unternehmens.

Ist nun auch, wie wir eingangs hervorgehoben haben, Die Bücherzeichenkunde keine selbstständige Wissenschaft, so kann sie doch keineswegs auf die Ausbildung einer Kunstsprache und eines Systems verzichten. Wir werden Beiträge zur Begründung der Kunstsprache und des Systems mit besonderem Dank entgegennehmen. Vorläufig empfehlen wir die Bezeichnungen:

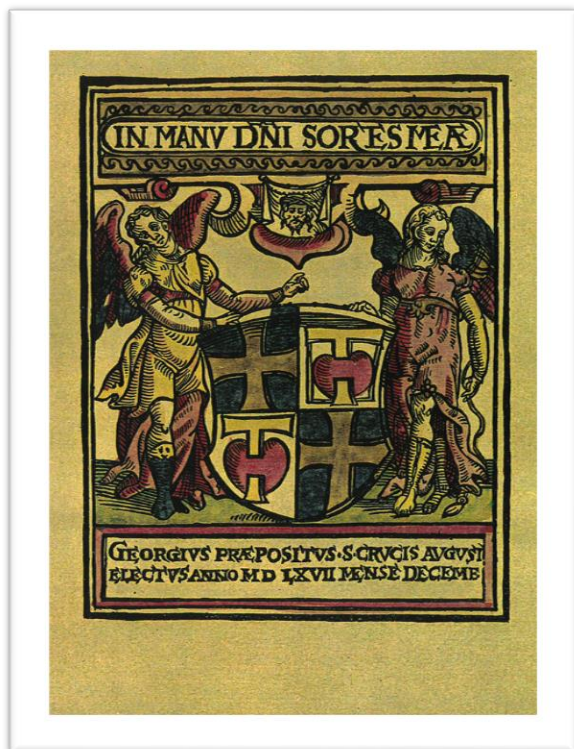
Eigenerzeichen: für diejenigen Bücherzeichen, welche der Besitzer eines Buches in dasselbe einkleben lässt, um sein Eigentumsrecht zu bezeugen.

Geberzeichen: für diejenigen, welche entweder der Schenker eines Buches selbst einkleben lässt oder die von dem Beschekte zur Erinnerung an den Geber angebracht werden.

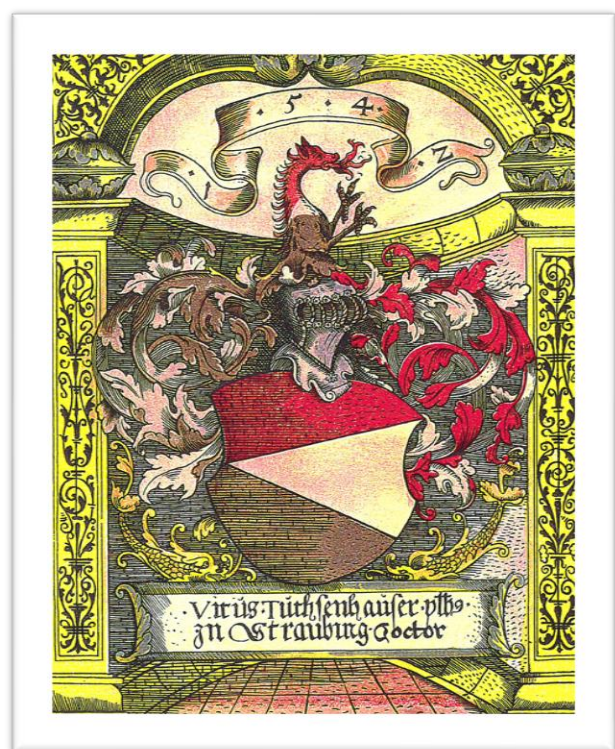
Klassifizieren lassen sich die Bücherzeichen in folgender Weise:

Bücherzeichen:

1. Nur mit Schrift (Einzelne Buchstaben in Zierschrift, Monogramme sind nicht als Schrift anzusehen)
2. Mit bildlichen Darstellungen, wie das Innere einer Bibliothek usw.
3. Mit Wappen
4. Bildliche Darstellungen mit Wappen.



Probst zum heiligen Kreuz Georg v.J. 1567



Dr. Vitus Tuthsenhauser

Aesserungen darüber, ob und welche Untreabtheilungen dieser vier Klassen empfehlenswert sind sehen wir gerne entgegen.

Vorausgesetzt wird, dass auch bei den Klassen 2-4 Inschriften vorhanden sind; wo dies nicht der Falle ist, wäre dies besonders anzugeben.

Sodann bemerken wir noch, dass bei Beschreibung von Bücherzeichen die Begriffe von rechts und links dem Gebrauche der Heraldik entlehnt sind. Rechts ist somit zur linken Hand des Beschauers.

Bei den Maßen der ex-libris nach der Breite und Höhe, giebt man am besten nur die Darstellung und zwar in Millimetern an, wobei also die Schrift, falls sich solche nicht auf einem Spruchband oder einer Schrifttafel etc. befindet, nicht mitgemessen wird. Es ist daher nur die ravierte Fläche, einschliesslich der Einfassungslinie, aber weder der Plattenrand, noch freistehende Schrift zu berücksichtigen.

Wir behalten uns weitere Erörterungen über die hier angeregten Punkte vor, und geben zum Schluss der Hoffnung Ausdruck, dass wir durch zahlreiche Beitritterklärungen, namentlich auch der Institute, die unsere Zeitschrift zu halten gedenken, in die Lage kommen werden, die Veröffentlichungen des Vereins in kürzeren Zwischenräumen zu geben und auf solche Weise einen regen wissenschaftlichen Verkehr zwischen den Mitgliedern des Vereins herzustellen.



Österreichischer Herold 16. Jahrhundert



W.H. in domino confico 1536

Introduction

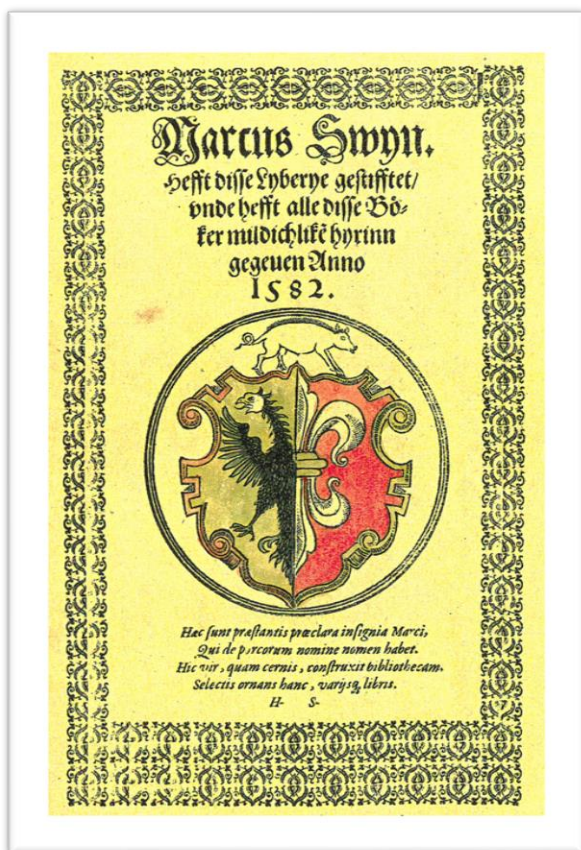
With this endeavor, the first results of which are now coming to light, the Berliner Ex-libris-Verein wants to prove that the existence of a separate journal for book librarianship is fully justified. We do not claim that book librarianship is already recognized as a special branch of science, nor can we say today whether this will ever be the case. On the other hand, it is our opinion that, in the vast body of science, the science of book-marking forms one of those small branches which run from one part through the other and which give a picture of the interrelation of all disciplines.

The use of the bookmark touches on moral history and jurisprudence; the bookmark is a source of historical facts: it testifies to the existence of libraries and persons, it provides excellent aids to the biography of scholars, whose peculiarities are illuminated by the chosen sayings and symbols. It is a rich source for heraldry.

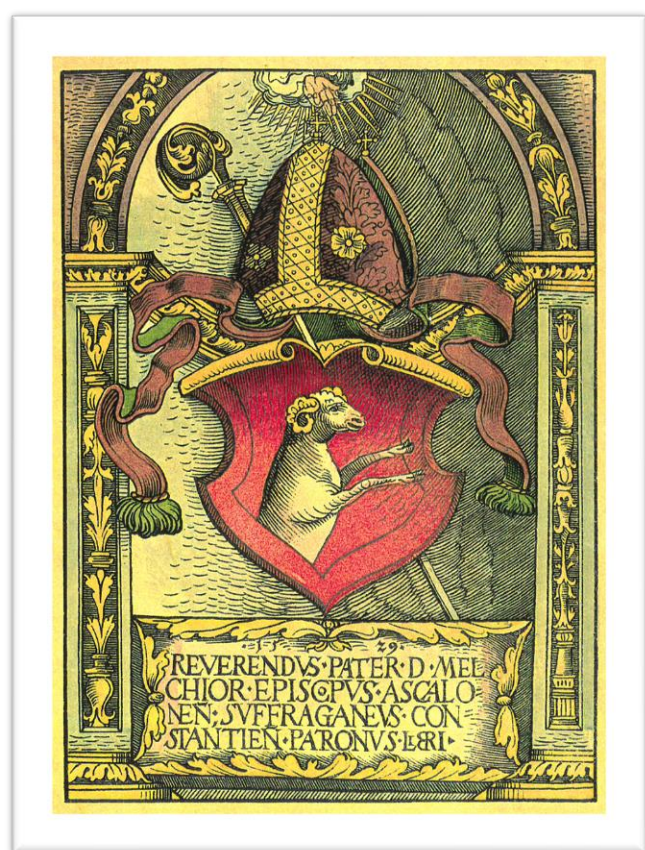
The bookmark is also a product of art. All printing processes, copperplate engraving, woodcut, lithography, colour printing have been used in the production of bookmarks; artists of all ranks, the most famous masters and amateurs, have tried their hand at bookmarks.

The diversity of these relationships is the obstacle that prevented the existing institutions for the study of antiquity and art from considering the all-round cultivation of the study of book signs, and it also justifies our endeavor.

Even if, as we emphasized at the beginning, the study of book signs is not an independent branch of knowledge, it can by no means do without the development of an artistic language and a



Marcus Swun



Melchior Valti Konstanz

system. We will be particularly grateful for contributions to the foundation of the artistic language and system. For the time being, we recommend the following designations:

Owner's mark: for those bookmarks which the owner of a book has glued into the book in order to testify to his right of ownership.

Donor's mark: for those which either the donor of a book has affixed himself or which are affixed by the recipient in memory of the donor.

Bookmarks can be categorised as follows:

Bookmarks:

1. only with script (individual letters in decorative script, monograms are not to be regarded as script) be regarded as writing
2. with pictorial representations, such as the interior of a library, etc.
3. with coats of arms
4. pictorial representations with coats of arms.

We would be pleased to receive comments on whether and which subdivisions of these four classes are advisable.

It is assumed that inscriptions are also present in classes 2-4; where this is not the case, this should be specifically indicated.



Melchior Valti Konstanz



Georg Podhrad von Böhmen

We also note that when describing bookmarks, the terms right and left are borrowed from the use of heraldry. Right is therefore to the left hand of the observer.

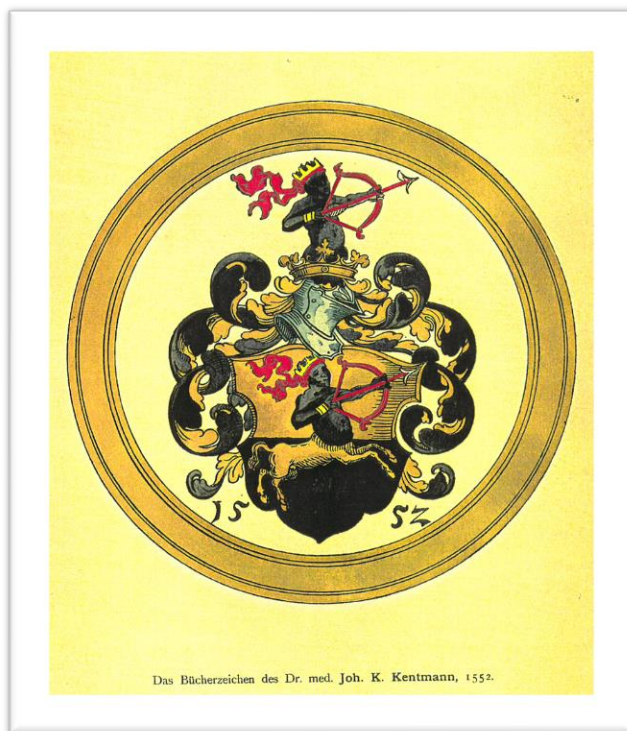
When measuring the width and height of ex-libris, it is best to indicate only the representation, in millimetres, whereby the lettering is not measured if it is not on a banner or a plaque etc.. Only the engraved area, including the border line, should therefore be taken into account, but neither the edge of the plate nor any free-standing lettering.

We reserve the right to further discussions on the points suggested here, and finally express the hope that numerous declarations of contribution, especially from the institutes that intend to hold our journal, will enable us to publish the society's publications in shorter intervals and thus establish a lively scientific dialogue between the members of the society.

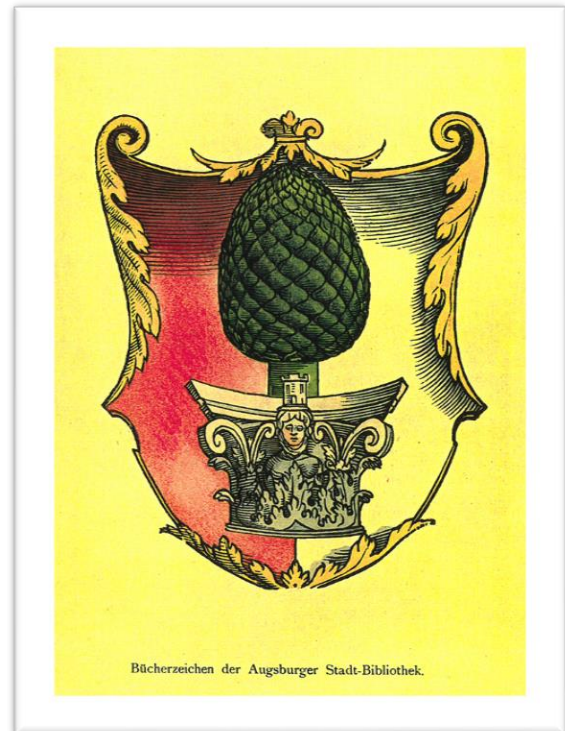
*

Introduction

Par l'entreprise dont les premiers résultats apparaissent ici au grand jour, l'Ex-libris-Verein de Berlin veut apporter la preuve que l'existence d'une revue propre à la bibliophilie est pleinement justifiée. Nous ne prétendons pas que l'étude des signes du livre soit déjà reconnue comme une branche particulière de la science, nous ne pouvons d'ailleurs pas dire aujourd'hui si cela sera un jour le cas. En revanche, nous sommes d'avis que la science du signe constitue, dans l'immense corps de la science, l'une de ces veines qui s'étendent d'une partie à l'autre, et qui donnent précisément une image de l'interdépendance de toutes les disciplines.



Dr. med Joh. K. Kentmann



Stadt-Bibliothek Augsburg

L'usage du signet touche à l'histoire des mœurs et à la jurisprudence ; le signet est une source de faits historiques : il atteste l'existence de bibliothèques et de personnes, il fournit d'excellents outils pour la biographie des savants, dont la spécificité est mise en lumière par les sentences et les symboles choisis. C'est une source riche pour l'héraldique.

Le marque-page est également un produit de l'art. Tous les procédés d'impression, gravure sur cuivre, gravure sur bois, lithographie, impression en couleur, ont été utilisés pour la fabrication des marque-pages.

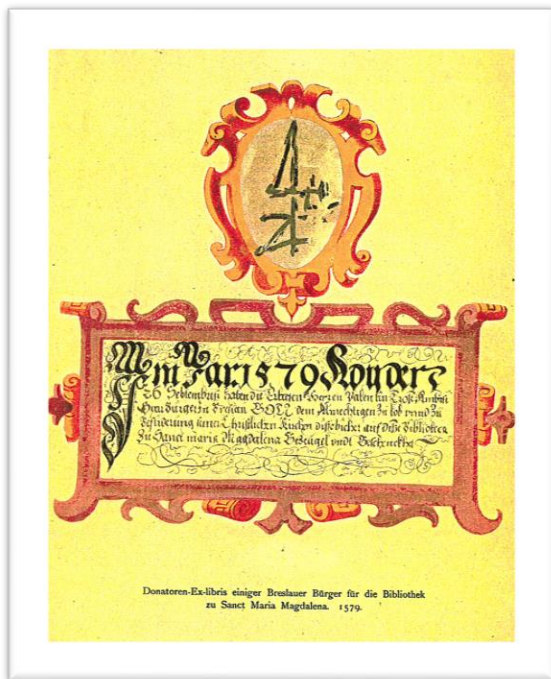
La diversité de ces relations constitue l'obstacle qui a dû empêcher les organes existants pour l'étude de l'antiquité et de l'art d'envisager une culture générale de la typographie, et elle contient en même temps la justification de notre entreprise.

Même si, comme nous l'avons souligné au début, la typographie n'est pas une science autonome, elle ne peut en aucun cas renoncer à la formation d'un langage artistique et d'un système. Nous recevrons avec un remerciement particulier les contributions à la fondation d'un langage artistique et d'un système. Pour l'instant, nous recommandons les désignations :

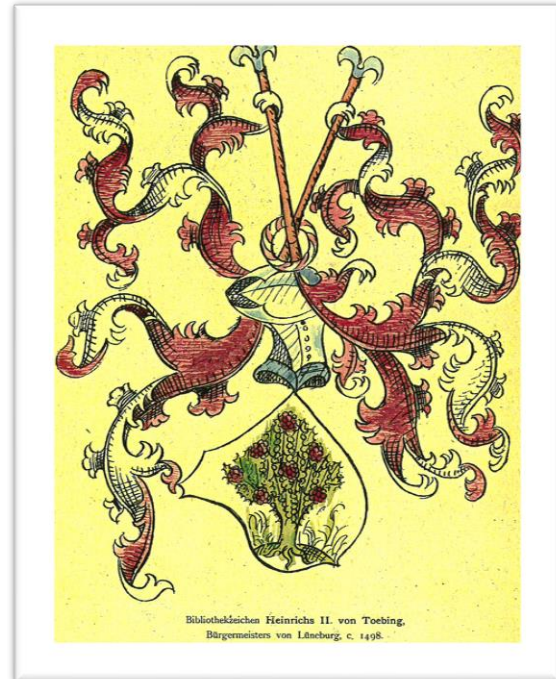
Marque du propriétaire : pour les marques que le propriétaire d'un livre fait coller dans celui-ci afin d'attester son droit de propriété.

Marques de donateur : pour celles que le donateur d'un livre fait coller lui-même ou qui sont apposées par le possesseur en souvenir du donateur.

Les marques peuvent être classées de la manière suivant



*Bibliothek Sanct Maria Magdalena
Breslau 1579*



*Heinrich II. Von Toebing
Bürgermeister von Lüneburg ca. 1498*

Les signes de ponctuation :

1. uniquement en écriture (les lettres isolées en écriture décorative, les monogrammes ne sont pas considérés comme des écritures). voir
2. avec des représentations picturales, comme l'intérieur d'une bibliothèque, etc.
3. avec des armoiries
- 4) Représentations figuratives avec armoiries.

Nous serions heureux de recevoir des commentaires sur la question de savoir si et comment ces quatre classes peuvent être divisées.

Nous partons du principe que les classes 2 à 4 comportent également des inscriptions ; si ce n'est pas le cas, il convient de le préciser.

Nous remarquons également que dans la description des signes du livre, les termes de droite et de gauche sont empruntés à l'usage de l'héraldique. La droite est donc la main gauche de l'observateur.

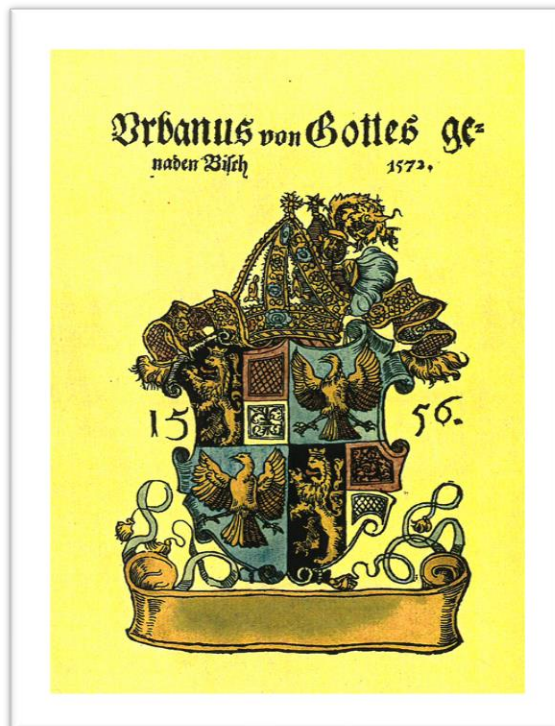
Pour les mesures de l'ex-libris en largeur et en hauteur, il est préférable de n'indiquer que la représentation, en millimètres, sans tenir compte de l'écriture, si celle-ci ne se trouve pas sur une banderole ou une plaque d'écriture, etc. Il ne faut donc tenir compte que de la surface gravée, y compris la ligne d'encadrement, mais pas du bord de la plaque ni des caractères isolés.

Nous nous réservons le droit de poursuivre la discussion sur les points soulevés ici et exprimons en conclusion l'espoir que, grâce à de nombreuses déclarations d'adhésion, notamment de la part des instituts qui ont l'intention de tenir notre revue, nous serons en mesure d'espacer les

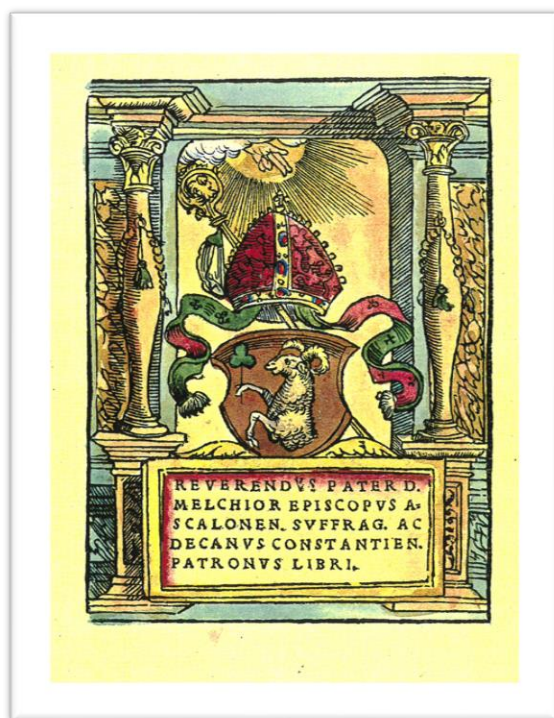
publications de l'association et d'établir ainsi une circulation scientifique intense entre les membres de l'association.



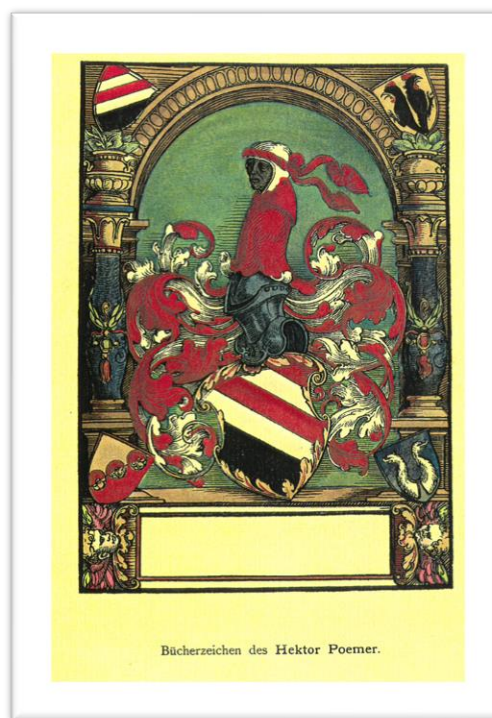
Johannes Stabius



Urbanus von Gurk Kärnten



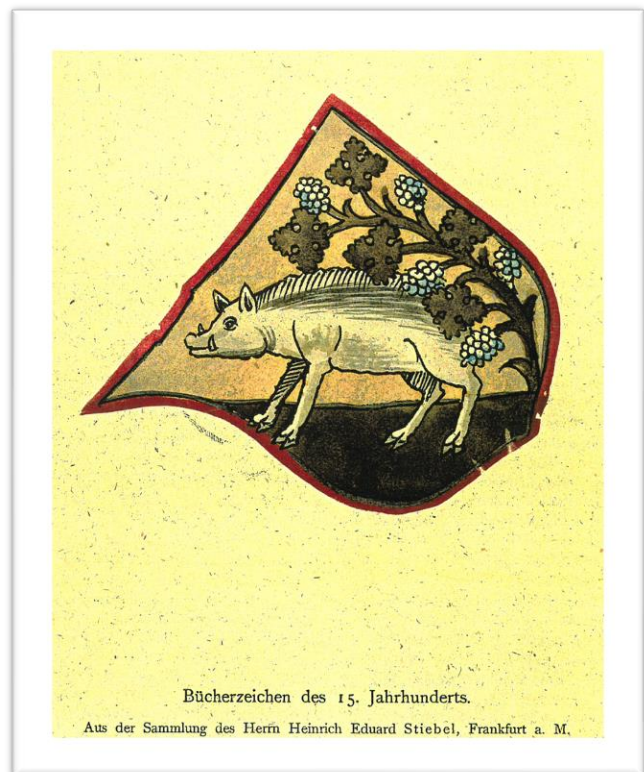
Melchior Valti Konstanz



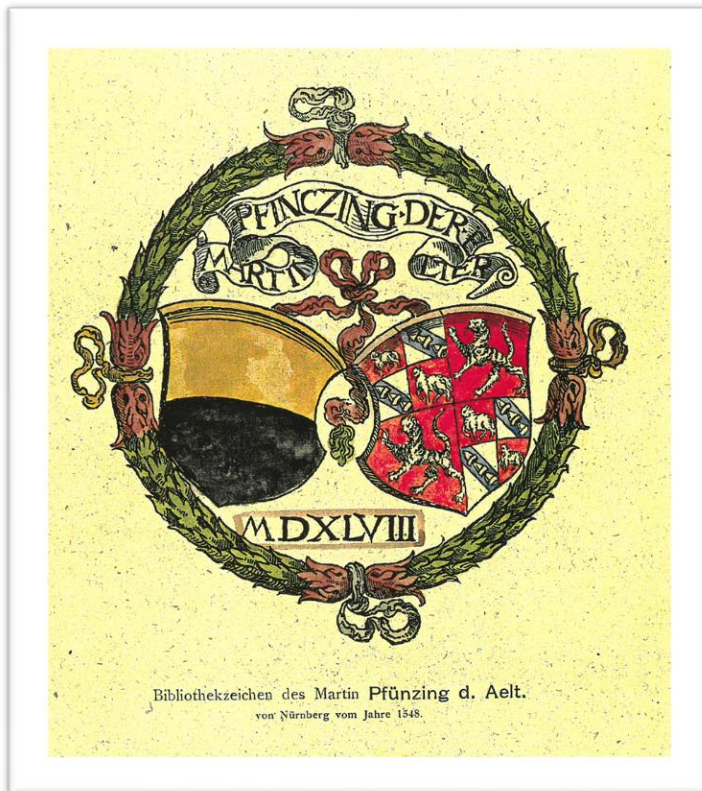
Hektor Poemer



Kloster & Spital zum Heiligen Geist Bern



Exlibris 15. Jahrhundert



Martin Pfinzing des Aelteren Nürnberg



Dr. jur. David Byrgl



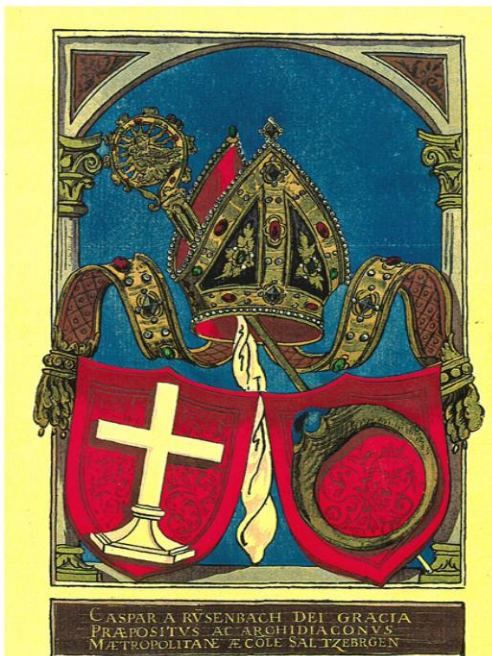
Exlibris Joh. Chr. Scherb. 1598.

Johann Christoph Serb Nördlingen



Bibliothekzeichen des Chronisten
Gerold von Edlbach, in Zürich
1480.

Gerold von Edlbach Zürich

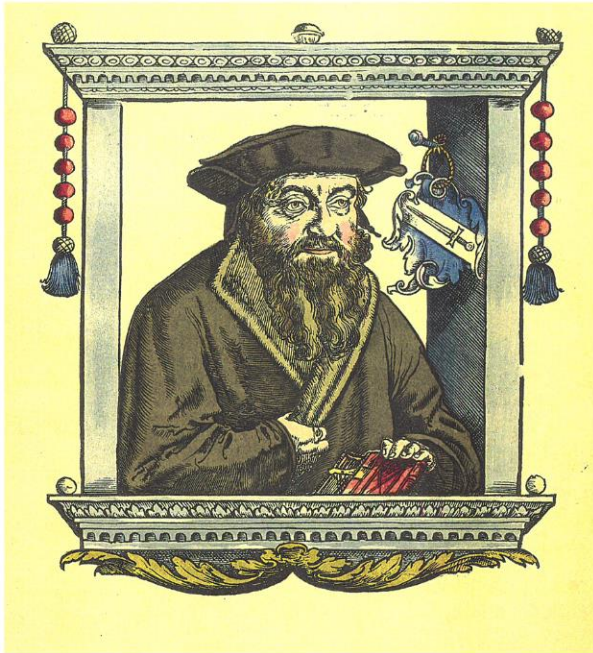


Exlibris Kaspar von Rusenbach, Propst und Archidiacon zu Salzburg 15..

Kaspar von Rusenbach Propst zu Salzburg



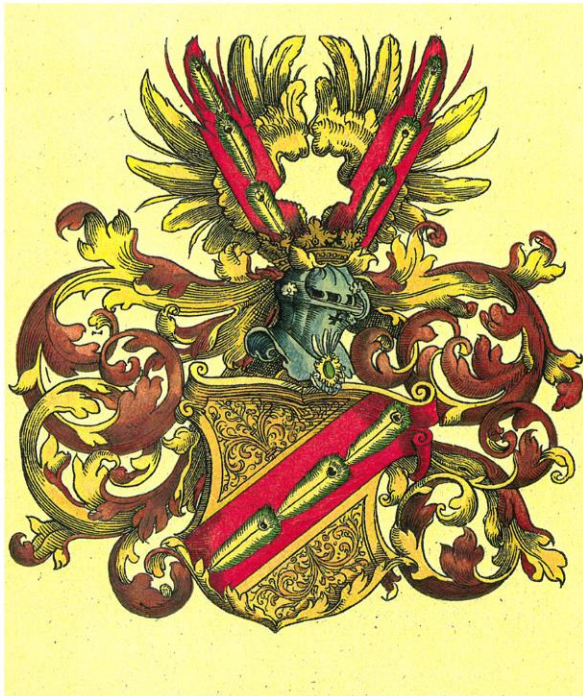
Wendelin Zipper Kanton Basel



Dr. Johannes Dyander



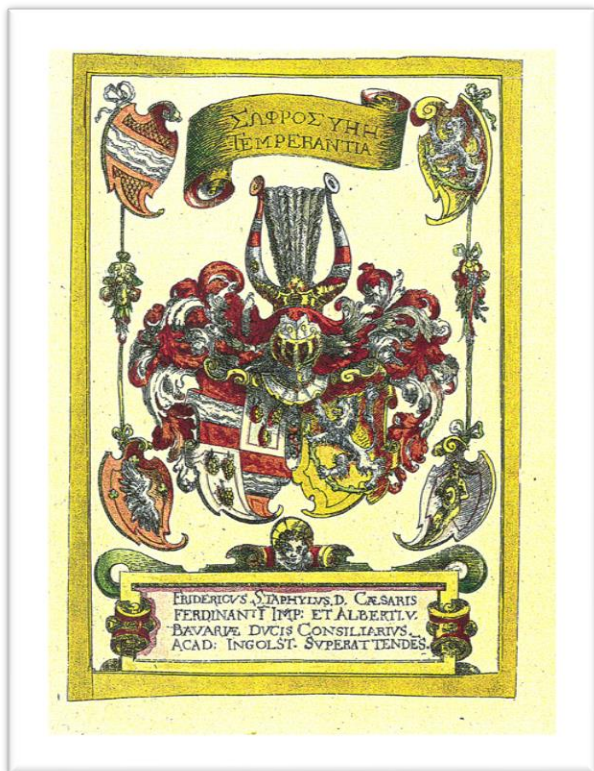
Karl Agricola Hammonlus Dr. jur.



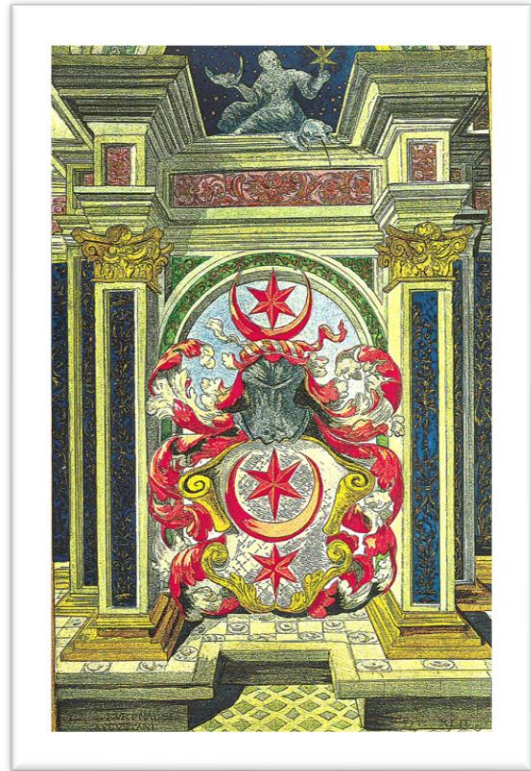
Jacob Spiegel



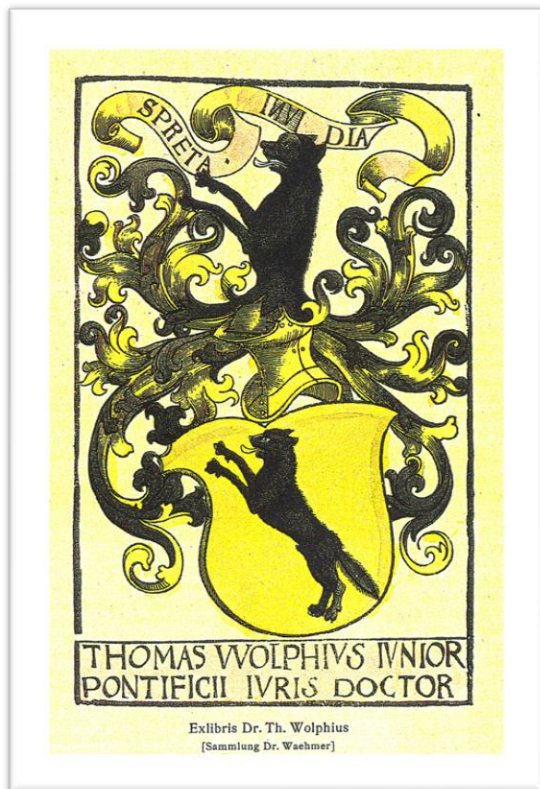
Georgius Artopäus



Fridericus Staphylus



Exlibris Stadt Halle von Lucas Furtenagel

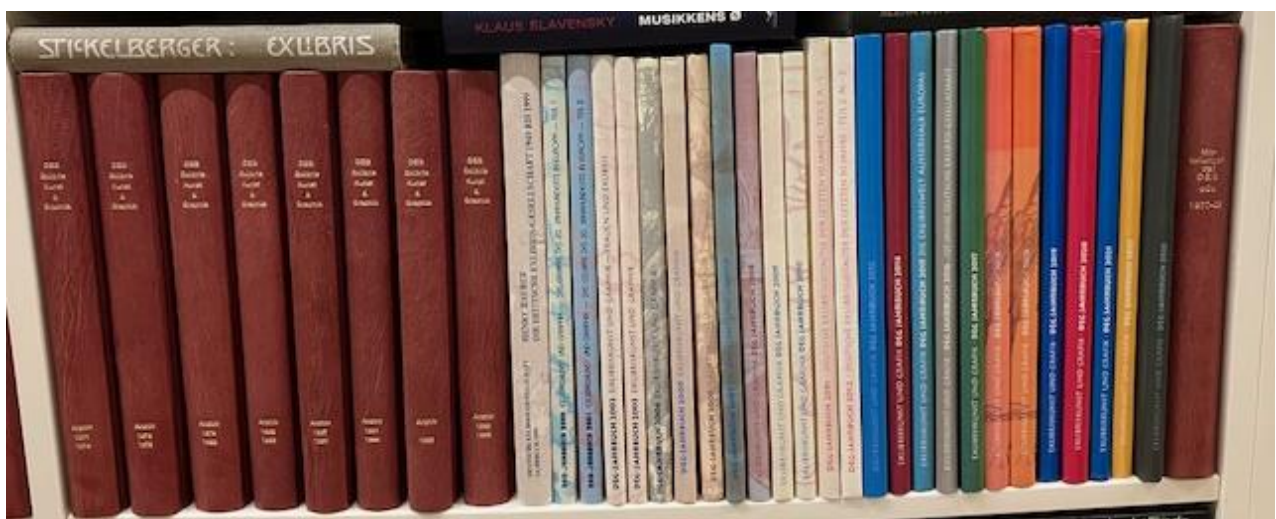


Dr. Thomas Wolphius



*Michael von Klienburg (Khuenburg)
Erzbischof von Salzburg*

Zeitschrift für Bücherzeichen – Bibliothekskunde und Gelehrtengegeschichte 1891
→
DEG Jahrbuch Exlibriskunst und Grafik 2023



Die kompletten Jahrgänge von Zeitschrift und Jahrbuch von 1891 bis 2023 sind das Ergebnis der ersten mehr als 30 Jahren Sammelaktivität seit 1965. Erst Mitte der 90er Jahre war alles komplett. Da mussten aber oft 10-20 Jahrgänge angeschafft werden, um dadurch 3-4 der fehlenden Jahrgänge zu ergänzen. So gab es viele An- und Verkäufe sowie jede Menge Tauschaktivität. Aber das wissen wohl so gut wie alle Sammler!

The complete volumes of the journal and yearbook from 1891 to 2023 are the result of more than 30 years of collecting activity since 1965. It was not until the mid-1990s that everything was complete. However, 10-20 volumes often had to be purchased in order to complete 3-4 of the missing volumes. So there were many purchases and sales as well as a lot of swapping activity. But almost all collectors know that!

Les années complètes de la revue et de l'annuaire de 1891 à 2023 sont le résultat de plus de 30 ans d'activité de collecte depuis 1965. Ce n'est qu'au milieu des années 90 que tout était complet. Mais il fallait alors souvent acquérir 10-20 années pour compléter 3-4 années manquantes. Il y a donc eu beaucoup d'achats et de ventes ainsi qu'une grande activité d'échange. Mais cela, presque tous les collectionneurs le savent !

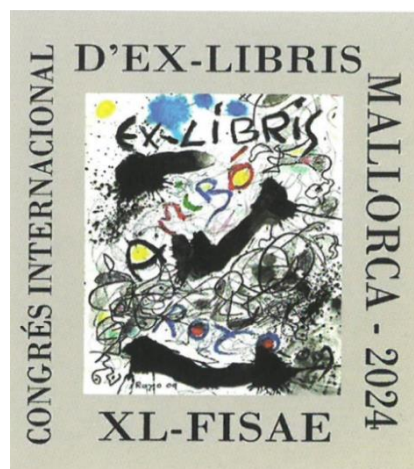
I volumi completi della rivista e dell'annuario dal 1891 al 2023 sono il risultato di oltre 30 anni di attività di raccolta a partire dal 1965. Solo a metà degli anni '90 tutto era completo. Tuttavia, spesso è stato necessario acquistare 10-20 volumi per completare 3-4 volumi mancanti. Ci sono stati quindi molti acquisti e vendite, oltre a un'intensa attività di scambio. Ma quasi tutti i collezionisti lo sanno!

Los volúmenes completos de la revista y el anuario de 1891 a 2023 son el resultado de más de 30 años de actividad coleccionista desde 1965. No fue hasta mediados de la década de 1990 cuando todo estuvo completo. Sin embargo, a menudo había que comprar entre 10 y 20 volúmenes para completar 3-4 de los que faltaban. Así que hubo muchas compras y ventas, así como mucha actividad de intercambio. Pero eso ya lo saben casi todos los coleccionistas.

Kompletne tomy czasopisma i rocznika od 1891 do 2023 r. są wynikiem ponad 30-letniej działalności kolekcjonerskiej od 1965 r. Dopiero w połowie lat 90. wszystko zostało skompletowane. Jednak często trzeba było kupić 10-20 tomów, aby uzupełnić 3-4 brakujące tomy. Było więc wiele zakupów i sprzedaży, a także wiele działań związanych z wymianą. Ale prawie wszyscy kolekcjonerzy o tym wiedzą!

Повні томи журналу та щорічника з 1891 по 2023 рік є результатом більш ніж 30-річної колекціонерської діяльності, починаючи з 1965 р. Лише в середині 1990-х років все було укомплектовано. Однак часто доводилося купувати по 10-20 томів, щоб доукомплектувати 3-4 томи, яких бракувало. Тож було багато купівель і продажів, а також багато обміну. Але про це знають майже всі колекціонери!

Полные тома журнала и ежегодника с 1891 по 2023 год - результат более чем 30-летней коллекционной деятельности, начиная с 1965 г. Только в середине 1990-х гг. все было собрано полностью. Однако часто приходилось покупать по 10-20 томов, чтобы дополнить 3-4 недостающих тома. Таким образом, было много покупок и продаж, а также много обменных операций. Но об этом знают почти все коллекционеры!



Ukraine for ever

FISAE Newsletter

Klaus Rödel, Nordre Skanse 6, DK 9900 Frederikshavn,

☎ +45 2178 8992 – E-mail: klaus@roedel.dk

©
